

9 gute Ideen vom SOVD in Leichter Sprache

Der SoVD

Wir sind der Sozialverband Deutschland.

Wir heißen kurz: SoVD.

Der SoVD hat 600.000 Mitglieder.

Der SoVD gehört zu **keiner** Partei und zu **keiner** Kirche.

Alle Menschen in Deutschland sollen ein gutes Leben haben.

Aber einigen Menschen geht es schlecht.

Das wollen wir ändern.

Dieser Text

Der SoVD hatte ein großes Treffen im November 2019.

Das war die 21. Bundesverbands-Tagung.

Wir haben beim Treffen darüber geredet,
was sich in Deutschland ändern muss.

Wir haben 9 wichtige Ideen aufgeschrieben.

**Wir erklären die Ideen hier in Leichter Sprache
auf den Seiten 4 und 5.**

Aber erst erklären wir,
warum sich etwas ändern muss.



Was tut der Sozialstaat ?

Im Grundgesetz steht:

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein sozialer Bundesstaat.

Man sagt auch kurz: Deutschland ist ein Sozialstaat.

Sozialstaat heißt:

Der Staat hilft den Bürgern.

Zum Beispiel, wenn ein Bürger arm oder krank ist.

Darum gibt es verschiedene Hilfen vom Staat wie zum Beispiel:

- Sozialhilfe und Arbeitslosengeld
- Hilfen von den gesetzlichen Krankenkassen

Und im Sozialstaat haben alle Bürger die gleichen Rechte.

Zum Beispiel:

- Ein Mensch mit Behinderung soll überall so mitmachen können wie ein Mensch ohne Behinderung.
- Ein armer Mensch soll so gute Pflege bekommen wie ein reicher Mensch.

Der SoVD sagt:

Deutschland ist **kein guter Sozialstaat mehr.**

Die Hilfen vom Sozialstaat werden immer weniger.

Die Menschen müssen immer mehr selbst bezahlen.

Zum Beispiel:

- Man muss mehr Geld bezahlen für Medikamente.
- Man bekommt **nicht** mehr genug Rente durch seine Arbeit.

Das ist schlecht für arme Menschen.

Der SoVD sagt: Das muss sich ändern.

Die Regierung von Deutschland muss wieder mehr für die Bürger tun.

Die Bürger haben Angst,

dass die Hilfen vom Sozialstaat **nicht** mehr reichen.

Sie haben Angst,

dass sie immer mehr selbst bezahlen müssen.

Die Hilfen vom Sozialstaat kosten Geld.

Das Geld kommt von Steuern und Beiträgen.

Alle Bürger und Firmen in Deutschland zahlen Steuern und Beiträge.

Jeder muss also etwas zahlen,

damit es allen gut gehen kann.

Das nennt man: solidarische Finanzierung.

Aber es gibt ein Problem:

Menschen mit viel Geld zahlen oft **nicht** viele Steuern.

Und Firmen mit viel Geld zahlen oft **nicht** viele Steuern.

Das ist ungerecht.

Man muss immer prüfen:

- Wer bekommt Hilfen vom Sozialstaat?
- Und wer bezahlt die Hilfen für den Sozialstaat?

Das muss alles gerecht sein.

Reiche Menschen und reiche Firmen haben mehr Geld.

Darum sollen sie auch mehr Steuern und Beiträge zahlen.

Darum sagt der SoVD:

Die Hilfen müssen gerechter werden.

Die Hilfen müssen wieder mehr werden.

Und vor allem:

Der Staat muss sich wieder mehr um die Hilfen kümmern.

Im Moment kommen nämlich viele Hilfen von Firmen.

Der Staat bezahlt die Firmen dafür.

Das nennt man: **Privatisierung**.

Zu viel Privatisierung ist schlecht.

Die Firmen wollen nämlich auch Geld mit den Hilfen verdienen.

Wenn der Staat sich selbst um die Hilfen kümmert,

hat er mehr Geld für die Hilfen übrig.

Der SoVD sagt darum:

Privatisierung stoppen

Sozialstaat stärken

Wie kann das klappen?

Wir haben 9 Ideen.

9 Ideen vom SoVD

1. Alle Bürger in Deutschland sollen in den Sozialstaat einzahlen

Zum Beispiel:

Alle Bürger zahlen Geld in eine Renten-Versicherung.

Der SoVD nennt das: Erwerbstätigen-Versicherung.

Und alle Bürger zahlen Beiträge

in eine Kranken- und Pflege-Versicherung.

Der SoVD nennt das: Bürger-Versicherung.

2. Die Sozialhilfe und Grundsicherung muss besser werden

Und die Hilfen müssen besser zu den Menschen passen.

Zum Beispiel:

Ein Mensch mit Behinderung braucht vielleicht mehr Grundsicherung als ein Mensch ohne Behinderung.

3. Krankenhäuser und Pflege-Heime sollen Patienten gut versorgen

Das soll das Wichtigste sein.

Es soll **nicht** so wichtig sein, dass die Krankenhäuser Geld verdienen.

4. Die Rente soll wieder so viel sein, dass man davon leben kann.

**5. Die Krankenkassen sollen alles bezahlen,
was die Menschen zum Gesundwerden brauchen.**

**6. Die Pflege-Versicherungen sollen alles bezahlen,
was die Menschen für eine gute Pflege brauchen.**

7. Arbeitslose sollen einfacher und länger

Arbeitslosen-Geld 1 bekommen.

Im Moment bekommen zu viele Arbeitslose nur Hartz 4.

Hartz 4 ist oft viel weniger Geld als Arbeitslosen-Geld 1.

8. Es soll allen Menschen in Deutschland so gut wie möglich gehen.

Die Menschen sollen die Hilfen bekommen,
die sie brauchen und die wichtig sind.

Zum Beispiel:

- Die Krankenversicherung für Ehe-Partner und Kinder soll **nichts** extra kosten.
- Mehr Corona-Tests auch für Menschen, die sich **nicht** krank fühlen.

Diese Hilfen kosten viel Geld.

Aber die Sozial-Versicherungen können **nicht** alle Hilfen bezahlen.

Der SoVD sagt:

Der Staat muss den Sozial-Versicherungen mehr Geld geben.

9. Reiche Menschen und reiche Firmen sollen mehr Steuern bezahlen.

Dann hat der Staat mehr Geld.

Und dann kann der Staat auch mehr Hilfen bezahlen.

Das ist uns wichtig:

In einem guten Sozialstaat können alle Menschen gut und sicher leben.

Aber Deutschland ist **kein** guter Sozialstaat mehr.

Viele Menschen fühlen sich ungerecht behandelt.

Darum haben sie Angst und denken nun vielleicht:

- Die Ausländer nehmen mir den Arbeitsplatz weg.
Und die Ausländer bekommen viel mehr Hilfen als ich.
- Die Politiker tun **nichts** mehr für mich.
Warum soll ich also wählen gehen?
- Die reichen Firmen betrügen und klauen viel.
Dann kann ich doch auch betrügen und klauen.

Das sind gefährliche Gedanken.

So darf es **nicht** weiter gehen.

Darum muss der Sozialstaat wieder besser werden.

Dann geht es auch den Menschen besser und sie haben weniger Angst.

Der SoVD setzt sich ein für einen starken Sozialstaat.

Von wem ist dieser Text?

Sozialverband Deutschland e. V.

Adresse: SoVD e.V.
Stralauer Straße 63
10179 Berlin

Telefon: 030 72 62 22 0

Fax: 030 72 62 22 311

E-Mail: kontakt@sovd.de

Internet: www.sovd.de
www.sovd-tv.de

Die Infos in diesem Text sind vom November 2019.

Text in Leichter Sprache:
© Büro für Leichte Sprache,
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V., Juni 2020.

Siegel:
Lebenshilfe-Gesellschaft für Leichte Sprache eG